

**Klinikum**  
Garmisch-Partenkirchen



# Konzeption 2022/2023

Kindergarten der Klinikum Garmisch-Partenkirchen  
GmbH



# Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Kindergarten am Klinikum</b>	<b>5</b>
1.1	Kontakt	5
<b>2.</b>	<b>Allgemeine Informationen</b>	<b>6</b>
2.1	Altersgrenze	6
2.2	Gruppenorganisation	6
<b>3.</b>	<b>Anmeldung</b>	<b>6</b>
<b>4.</b>	<b>Elternbeitrag</b>	<b>6</b>
<b>5.</b>	<b>Zeiten</b>	<b>7</b>
5.1	Öffnungszeiten	7
5.2	Abholzeiten	7
5.3	Ferienkalender 2022/2023	7
<b>6.</b>	<b>Tagesablauf Kindergarten</b>	<b>8</b>
<b>7.</b>	<b>Tagesablauf Kinderkrippe</b>	<b>8</b>
<b>8.</b>	<b>Essen und Getränke</b>	<b>9</b>
8.1	Frühstück, Imbiss	9
8.2	Mittagessen	9
8.3	Getränke	9
<b>9.</b>	<b>Räumlichkeiten</b>	<b>9</b>
9.1	Lage	9
9.2	Architektur	9
9.3	Räumlichkeiten	10
9.4	Ausstattung	10
9.5	Außenanlage	10
9.6	Regelmäßig genutzte Spielflächen außerhalb	10
9.7	Regelmäßige Besuchsorte	11

<b>10.</b>	<b>Pädagogische Schwerpunkte nach dem Bildungs- und Erziehungsplan im Kindergarten</b>	<b>11</b>
10.1	Partizipation	11
10.2	Inklusive Pädagogik	12
10.3	Vorkurs Deutsch 240	12
<b>11.</b>	<b>Pädagogische Schwerpunkte nach dem Bildungs- und Erziehungsplan in der Kinderkrippe</b>	<b>12</b>
11.1	Bindungs- und Beziehungskompetenzen	12
11.2	Emotionale und soziale Kompetenzen	13
11.3	Kommunikative Kompetenzen	13
11.4	Körperbezogene Kompetenzen	13
11.5	Kognitive Kompetenzen	13
<b>12.</b>	<b>Sprachförderung im Kindergarten / in der Kinderkrippe</b>	<b>13</b>
12.1	Allgemeine Informationen	13
12.2	Leitbild	14
12.3	Grundlagen des Sprachbildungskonzepts	14
<b>13.</b>	<b>Zusammenarbeit mit Eltern</b>	<b>15</b>
13.1	Informationsaustausch	15
13.2	Elternsprechstunden, Elternabende	15
13.3	Mitwirkungsmöglichkeiten	16
13.4	Mitbestimmungsmöglichkeiten	16
13.5	Elternbeirat	16
<b>14.</b>	<b>Kooperation und Vernetzung</b>	<b>16</b>
14.1	Fachdienste	16
14.2	Vernetzung in Gemeinde/ Stadtteil	17
<b>15.</b>	<b>Pädagogische Aktivitäten der letzten 12 Monate</b>	<b>17</b>
15.1	Soziales Lernen	17
15.2	Interkulturelles Lernen	17
15.3	Kreativität	17
15.4	Kommunikation	17
15.5	Musik	18

15.6	Bewegung	18
15.7	Gestaltung und Kultur	18
15.8	Religion	18
15.9	Medien	18
15.10	Spracherziehung	19
15.11	Umwelt und Natur	19
15.12	Gesundheit	19
15.13	Sonstiges	19
<b>16.</b>	<b>Elternbefragung</b>	<b>20</b>
<b>17.</b>	<b>Qualitätssicherung</b>	<b>20</b>
17.1	Qualitätsmanagement	20
17.2	Fortbildungsmaßnahmen der letzten Zeit	20
17.3	Fachberatung	20

# **1. Kindergarten am Klinikum**

## **1.1 Kontakt**

### **Kindergarten am Klinikum**

Auenstraße 6 | 82467 Garmisch-Partenkirchen

#### **Ansprechpartner:**

Yvonne Giesler, Leiterin

Tel.: +49 (0)8821 77-10 78

Fax: +49 (0)8821 77-52 70 78

#### **Träger:**

Klinikum Garmisch-Partenkirchen

Auenstraße 6

82467 Garmisch-Partenkirchen

## 2. Allgemeine Informationen

### 2.1 Altersgrenzen

Kinder von 12 Monaten bis 6 Jahren

### 2.2 Gruppenorganisation

Gruppe 1 "Igelgruppe"	max. 20 Kinder
Gruppe 2 "Bärengruppe"	max. 20 Kinder
Gruppe 3 "Fuchsgruppe"	max. 20 Kinder
Gruppe 4 "Bibergruppe"	max. 20 Kinder
Gruppe 5 "Bienengruppe"	max. 15 Kinder
Gruppe 6 "Mäusegruppe"	max. 15 Kinder
Gruppe 7 "Eichhörnchen"	max. 15 Kinder
Gruppe 8 "Marienkäfer"	max. 15 Kinder

Es handelt sich dabei, um altersgemischte Gruppen mit fester Gruppenzugehörigkeit.

Es gibt offene Angebote bei gemeinsamen Projekten und Fest- u. Feierngestaltung.

## 3. Anmeldung

- Schriftliche Anmeldungen von Mitarbeiter des Klinikums werden das ganze Jahr entgegen genommen. Externe Anmeldungen beschränken sich auf die in der Presse genannten Anmeldetermine
- Für die Neuaufnahmen im September erfolgt die Vergabe der Plätze im April oder Mai
- Eine Aufnahme während des laufenden Kindergartenjahres ist nur möglich, wenn freie Plätze zur Verfügung stehen

## 4. Elternbeitrag

<u>Kindergarten</u>		<u>Krippe</u>	
		3 - 4 Std.	175,00 Euro
4 - 5 Std.	103,50 Euro	4 - 5 Std.	191,50 Euro
5 - 6 Std.	112,50 Euro	5 - 6 Std.	208,00 Euro
6 - 7 Std.	121,50 Euro	6 - 7 Std.	224,50 Euro
7 - 8 Std.	130,00 Euro	7 - 8 Std.	241,00 Euro
8 - 9 Std.	139,00 Euro	8 - 9 Std.	257,50 Euro

Mittagessen + Getränke 55,00 Euro

Der Freistaat Bayern bezuschusst die Kindergartengebühren für die gesamte Kindergartenzeit mit einem monatlichen Betrag von 100,00€.

## **5. Zeiten**

### **5.1 Öffnungszeiten**

Montag-Freitag 05.45 Uhr – 17.00 Uhr

17.00 Uhr – 20.00 Uhr (nach Anmeldung, spätestens 1  
Woche im Voraus)

### **5.2 Abholzeiten**

Abholzeit für die Halbtageskinder von 12.00 Uhr – 12.30 Uhr

Abholzeit für die verlängerte Gruppe von 13.30 Uhr – 14.00 Uhr

Abholzeit für die Ganztageskinder von 14.00 Uhr – 20.00 Uhr

### **5.3 Ferienkalender 2022/2023**

**Konzeptionstag** 12.08.2022

**Weihnachtsferien** vom 23.12.2022 bis 01.01.2023 geschlossen

**Sommerferien** vom 14.08.2023 bis 19.08.2023 geschlossen

**Teamtag** 01.09.2023

**Beginn des neuen Kindergartenjahres 2023/2024: Montag, den 04.09.2023**

## 6. Tagesablauf Kindergarten

- ab 6.45 Uhr Bringzeit mit Freispielzeit unter Anleitung bis 9.00 Uhr
- von 6.45 Uhr – 9.00 Uhr gleitende Brotzeit
- von 9.00 Uhr – 9.30 Uhr Morgenkreis
- von 9.30 Uhr – 10:00 Uhr gezielte Angebote wie Bilderbuchbetrachtungen, Bastelarbeiten, Liederführung, Rollenspiel, etc.
- ab 10.00 Uhr freie und angeleitete Spiele im Garten bei fast jedem Wetter
- 12.00 Uhr – 12.30 Uhr Mittagessen
- 12.30 Uhr Abholzeit für die Halbtageskinder, Vorbereitung auf die Mittagsruhe der Ganztageskinder
- 12.45 Uhr – 13.30 Uhr Mittagsruhe
- ab 13.30 Uhr Abholzeit für die verlängerte Gruppe
- ab 14.00 Uhr Abholzeit für die Ganztageskinder  
Freispielzeit im Gruppenraum oder im Garten

### **Dies bietet Möglichkeiten für:**

- individuelle Fördermaßnahmen
- Neueinführung von Spielen
- Fertigstellen von Bastelarbeiten vom Vormittag
- ab 15.00 Uhr gemeinsame Brotzeit

An diesem Rahmen des Tagesablaufes sollen sich Kinder, wie auch Eltern orientieren können, er wird je nach aktuellem Geschehen in der Gruppe auch geändert.

## 7. Tagesablauf Kinderkrippe

- bis 9:00 Uhr Bringzeit, gemeinsame Brotzeit
- ab 9:00 Uhr Beginn unserer Gruppenzeit – Morgenkreis
- ab ca. 9:15 Uhr Gruppenangebote und Aktionen:  
Bilderbuchbetrachtungen, Liederführungen,  
freie und angeleitete Spiele im Garten
- ab 11:30 Uhr Mittagessen
- 12:00 Uhr – max. 12:30 Uhr Abholzeit der Mittagskinder
- ab 12:30 Uhr – 14:00 Uhr Mittagsruhe



- ab 14:15 Uhr Brotzeit
- ab 15:00 Uhr Freispielzeit im Gruppenraum oder im Garten

## **8. Essen und Getränke**

### **8.1 Frühstück, Imbiss**

- Kindergartenkinder bringen ihre Brotzeit von zu Hause mit und können je nach Hungergefühl selbst entscheiden wann und mit wem sie essen möchten (keine Süßigkeiten). Die Krippenkinder machen eine gemeinsame Brotzeit.
- Einmal im Monat wird ein gemeinsames Frühstück angeboten und mit den Kindern zubereitet, sie entscheiden, was es dabei geben soll. Für den Nachmittag bringen die Kinder auch eine kleine Brotzeit mit.
- Für den kleinen Hunger zwischendurch wird täglich frisches Obst angeboten, welches von der Küche des Klinikums nach Bedarf geliefert wird und auch regelmäßig von den Eltern mitgebracht wird.

### **8.2 Mittagessen**

- Die Kinder bekommen ein abwechslungsreiches Mittagessen von der Küche des Klinikums zubereitet.
- Für Allergiker wird spezielle Kost angeboten.

### **8.3 Getränke**

Es werden Wasser, Saft und verschiedene Teesorten angeboten.

## **9. Räumlichkeiten**

### **9.1 Lage**

Unser Kindergarten liegt am Ortsrand von Garmisch-Partenkirchen, auf dem Gelände des Klinikums.

### **9.2 Architektur**

Im Erd- und Obergeschoss eines Personalwohnhauses wurden durch umfangreiche Umbaumaßnahmen Räume für einen viergruppigen Kindergarten und vier Krippengruppen geschaffen.

### **9.3 Räumlichkeiten**

Für jede Gruppe gibt es einen hellen freundlichen Gruppenraum, einen Nebenraum mit Puppenecke, Kuschelecke und Kaufmannsladen, Waschräume mit separaten Toiletten und Duschen und jeweils eine Garderobe. Weiterhin stehen eine Turnhalle, ein Personalzimmer, Büro, Papierkammer, Lager, Spielzeugschuppen, eine Küche, zwei Keller, eine Personalküche und ein mit Spielgeräten ausgestatteter Garten, zur Verfügung.

### **9.4 Ausstattung**

Die Gruppenräume verfügen über:

- Eine Kuschelecke die auch als Vorlesecke gern genutzt wird
- Bauecke
- Puppenecke mit Verkleidungsmöglichkeiten
- Kaufladen
- Puppenhaus
- Bauernhof
- Mal- und Bastelbereich
- Frühstücksecke (zwei Gruppen haben eine funktionstüchtige Kinderküche )
- Kleine Auswahl an Montessori-Material
- Malwand im angrenzenden Flur
- Schminktisch mit Schminkpuppe

### **9.5 Außenanlage**

- Ein kleiner Garten für die unter 3-jährigen mit Sandkasten und Kletterturm mit Rutsche, eine Federwippe und eine Vogelnestschaukel
- Größerer gut ausgestatteter Garten für die Kindergartenkinder  
Er bietet den Kindern 1 Schaukel, 1 Klettergerüst mit Kletterwand, 2 Federwippen, 1 Holzspielhaus, 1 Wippe, 1 Sandkasten, 2 Sitzlandschaften

### **9.6 Regelmäßig genutzte Spielflächen außerhalb**

- Wald und Wiesen
- Schlittenberg

## **9.7 Regelmäßige Besuchsorte**

- Volksschule in Garmisch-Partenkirchen
- Ortsansässige Institutionen wie z.B. Bäckerei, Feuerwehr, Bergwacht, Post, Klinikum, Kirche, Polizei, Zahnarzt
- Wochenmarkt
- Besuch des Naturlehrpfades in Farchant
- Spielplatz am Wank und altes Loisachbad
- Aschenbrenner Museum

## **10. Pädagogische Schwerpunkte nach dem Bildungs- und Erziehungsplan im Kindergarten**

In der frühen Kindheit ist es für uns als Einrichtung wichtig, optimale Bildungsvoraussetzungen zu schaffen. Ziele sind die Stärkung, der Kinder, der kindlichen Autonomie und der sozialen Mitverantwortung. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Förderung grundlegender Kompetenzen und Ressourcen, die die Kräfte des Kindes mobilisieren und es befähigen, ein Leben lang zu lernen, zu forschen und entdecken und sich weiterzuentwickeln. Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung.

Der Kindergarten am Klinikum setzt hierbei auf gewisse Schwerpunkte:

- Naturwissenschaften und Technik
- Verschiedene Naturmaterialien sammeln, sortieren, ordnen, benennen und beschreiben
- Experimentieren, durch Versuch und Irrtum gewisse Abläufe beobachten
- Gesundheit
- Bewegung
- Musik

### **10.1 Partizipation**

Kinder sollen entsprechend ihrer Entwicklung an Entscheidungen, die ihren Kindergartenalltag betreffen, teilhaben können. Damit wollen wir den Kindern mehr Selbst- und Mitbestimmungsrechte einräumen.

Dazu gehört der Einfluss auf das Erscheinungsbild des Kindergartens und die Übernahme von verantwortungsvollen Tätigkeiten. Um Wünsche, Anliegen und Probleme der Kinder in die Planung aufnehmen zu können, finden Gesprächsrunden (Stuhlkreise) sowie Kinderbefragungen statt.

## **10.2 Inklusive Pädagogik**

„Es ist normal verschieden zu sein.“ ( R. v. Weizäcker)

Für uns sind alle Menschen gleich. Jeder Mensch bringt seine individuellen Kompetenzen, Stärken und Ressourcen mit. Von diesen unterschiedlichen Kompetenzen und Sichtweisen profitieren alle. Wir gehen individuell auf die Bedürfnisse, das Entwicklungstempo und die unterschiedlichen Fähigkeiten der Kinder ein. Dabei leitet uns der Satz von Maria Montessori “Hilf mir, es selbst zu tun.“ Wir greifen gerne die Anregungen der Kinder auf. Die Interessen der Kinder sind wertvolle Gesprächsanlässe in den Gruppen. Uns sind alle Kinder und Familien in ihrer Verschiedenheit willkommen.

## **10.3 Vorkurs Deutsch 240**

Wir bieten in unserem Kindergarten den „ Vorkurs Deutsch 240“ an. Hier haben die Kinder die Möglichkeit in einer Kleingruppe ihre sprachlichen Ausdrucksmittel auszubauen. Ausgewählte Themen bieten vielfältige Sprachanlässe. Die Themen werden mit den Kindern gemeinsam festgelegt und die Kinder beteiligen sich aktiv an der Gestaltung des Vorkurses. Kinder die für den „Vorkurs Deutsch“ in Frage kommen, werden von uns eingeladen. Die Teilnahme ist freiwillig. Der Vorkurs findet teilweise in Kooperation mit der Grundschule statt.

# **11. Pädagogische Schwerpunkte nach dem Bildungs- und Erziehungsplan in der Kinderkrippe**

## **11.1 Bindungs- und Beziehungskompetenzen**

- Eingewöhnungsphase nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell
- Beziehungen aufbauen und pflegen
- Sicherheit geben in Stress- und Angstsituationen
- Unterstützung beim Entdecken und Forschen
- Hinführung zur Selbständigkeit
- Beobachtung und Reflexion durch Fachkraft

## **11.2 Emotionale und soziale Kompetenzen**

- Heranführung an Gruppenabläufe
- Erlernen von Gruppenstrukturen
- Positive Selbstkonzepte entdecken und integrieren → "Ich bleibe Ich!"
- Förderung der Persönlichkeit und Individualität

## **11.3 Kommunikative Kompetenzen**

- Sprachförderung und Sprachentwicklung durch Singen, Erzählen, Reimen und Fingerspiele, vor allem aber durch Zuwendung
- Klare Kommunikationsstrukturen erlernen und erkennen
- Musikalische Früherziehung

## **11.4 Körperbezogene Kompetenzen**

- Bewegungserfahrungen sammeln
- Förderung der Körper und Sinneswahrnehmung
- Heranführung an Körperhygiene

## **11.5 Kognitive Kompetenzen**

- Kreativität fördern → durch freies Forschen, Beobachten und Entdecken
- Kombinationsvermögen unterstützen → "Ich finde selbst eine Lösung!"
- Raumkonzepte schaffen, die Freispiel ermöglichen und kindliche Phantasien anregen

# **12. Sprachförderung im Kindergarten / in der Kinderkrippe**

## **12.1 Allgemeine Informationen**

Die Sprache ist das wichtigste Mittel zur gesellschaftlichen Teilhabe und des weiteren Erfolges der Kinder, z.B. in der Schule.

Spracharbeit ist elementarer Bestandteil der Bildungsarbeit in Kindertagesstätten und findet vom ersten Tag des Kindergartenbesuches an statt.

Im Kindergarten am Klinikum Garmisch-Partenkirchen wird ein Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit auf den Bereich der Sprachbildung gelegt. Die Kinder erleben - unabhängig von ihren Nationalitäten und ihren sprachlichen Fähigkeiten - dass Sprache das wichtigste Mittel ist, um Wünsche zu äußern und Gedanken mitzuteilen.

Hierdurch werden Kindern gute Grundlagen für alle weiteren Bildungschancen und vielfältige Möglichkeiten für die Entwicklung ihrer Gesamtpersönlichkeit gegeben.

Sprachbildung ist keine isolierte Aufgabe, sondern ein gemeinsamer Prozess, der nur im Zusammenwirken mit den Eltern gelingt.

Spracharbeit findet im Kindergarten am Klinikum Garmisch-Partenkirchen alltagsintegriert statt. Jede Alltagssituation kann so für die Kinder sprachförderlich genutzt werden.

## **12.2 Leitbild**

Unser wichtigstes Ziel ist es, die Kinder spielerisch zum Sprechen anzuregen. Die Kinder haben Freude und Spaß am Kommunizieren. Wir gehen individuell und altersentsprechend auf die sprachlichen Bedürfnisse der Kinder ein. Wir hören den Kindern zu. Jedes Kind ist uns mit seiner Familiensprache willkommen. Jedes Kind hat unser Vertrauen.

## **12.3 Grundlagen des Sprachförderkonzeptes**

### Grundsätze der Sprachförderung

- Die Sprachbildung richtet sich an alle Kinder - unabhängig von der Nationalität und des Sprachstandes der Kinder.
- Wir pflegen einen wertschätzenden Umgangston mit den Kindern.
- Spracharbeit findet alltagsintegriert statt. D.h. jede Alltagssituation birgt ein sprachliches Potential, welches wir nutzen.
- Wir orientieren uns an den Interessen der Kinder. Denn kleine Kinder lernen Sprache nur in bedeutungsvoller Kommunikation.
- Eine enge, kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns sehr wichtig.
- Zum Wohle der Kinder pflegen wir (jedoch nur mit Ihrem Einverständnis) eine gute Kooperation mit den Fachdiensten und den Fachkräften des Deutschvorkurses. Dies ermöglicht uns eine gemeinsame (Eltern, Kindergarten, Fachdienste, Schule) Begleitung der Kinder.

### Ziele der Sprachförderung

- Das Kind hat Freude am Sprechen.
- Das Kind setzt seine Sprache ein, um seine Wünsche und Interessen zum Ausdruck zu bringen.
- Das Kind ist im (sprachlichen) Dialog mit anderen Kindern und Erwachsenen und erweitert somit seine soziale und sprachliche Kompetenz.
- Das Kind erfährt die Akzeptanz seiner Familiensprache.

### Individueller Förderansatz

- Wir kommunizieren altersentsprechend und dem jeweiligen Sprachentwicklungsstand angepasst mit den Kindern.
- Für jedes Kindergartenkind wird der Sprachstand mit standardisierten Erfassungsbögen (Sismik, Seldak) erhoben.
- Für jedes Kind werden individuelle Ziele formuliert.
- Die Entwicklung des Kindes wird dokumentiert.

### Zusammenarbeit mit den Eltern

- Eltern erleben die Sprachbildung als Teil der pädagogischen Arbeit.
- Die Eltern werden in Gesprächen über die Sprachbildung informiert.
- Erfassen des Sprachstandes mittels eines Sprachaufnahmebogens.
- Beratung der Eltern bezüglich Mehrsprachigkeit und möglichen Sprachschwierigkeiten.
- Die Familiensprachen der Kinder werden wo möglich im Kindergarten sichtbar (Willkommensplakat; mehrsprachige Bücher und Lieder)

## **13. Zusammenarbeit mit Eltern**

### **13.1 Informationsaustausch**

- Elternbriefe über die APP
- Elternabende
- Tür- und Angelgespräche
- Aushänge in der Einrichtung
- Wochenpläne

### **13.2 Elternsprechstunden, Elternabende**

- Eltern-Einzelgespräche nach Vereinbarung
- Eltern-Einzelgespräche nach Notwendigkeit auch spontan
- Jederzeit die Möglichkeit für Tür- und Angelgespräche
- Regelmäßige Elternabende (Elternbeiratswahl, Informationsabende)
- gemeinsame Aktivitäten wie z.B. Martinsumzug mit gemütlichem Beisammensein, Kuchenbasar vom Elternbeirat organisiert

### **13.3 Mitwirkungsmöglichkeiten**

- Mitarbeit im Elternbeirat
- Mitgestaltung von Festen (siehe Kuchenbasar, Martinsumzug)

### **13.4 Mitbestimmungsmöglichkeiten**

- Elternbefragungen werden regelmäßig durchgeführt
- Elternbeirat
- Offenes Gespräch

### **13.5 Elternbeirat**

Der Elternbeirat besteht aus 16, Mitgliedern, er wird jedes Jahr in einem Elternabend neu gewählt. Bei einem ersten Treffen wählen die Elternbeiratsmitglieder einen Vorsitzenden aus ihren Reihen.

- Der Elternbeirat sieht sich als Bindeglied zwischen Eltern und Kindergarten
- Er unterstützt uns in unserer Arbeit, bringt neue Ideen ein und arbeitet aktiv an deren Verwirklichung mit
- Planung und Durchführung eines Kuchenbasars liegt in den Händen unseres Beirates.
- Der Elternbeirat übernimmt einen großen Teil der Aufgaben beim St. Martinsfest wie z.B.: Vorbereitung, Auf- und Abbau der Stände für den Verkauf von Glühwein und Bratwurst, und anschließend den Verkauf.

## **14. Kooperation und Vernetzung**

### **14.1 Fachdienste**

- Schule
- Gesundheitsamt
- SOS-Kinderzentrum in Garmisch-Partenkirchen
- Diagnose und Förderklassen in Farchant
- Jugendamt



## **14.2 Vernetzung in Gemeinde/Stadtteil**

- Zusammenarbeit mit den Schulen in Garmisch-Partenkirchen
- Zusammenarbeit mit den anderen Kindergärten in Garmisch-Partenkirchen
- Regelmäßige Erzieherinnentreffen in der Gemeinde

## **15. Pädagogische Aktivitäten der letzten 12 Monate**

### **15.1 Soziales Lernen**

- Eingewöhnung der neuen Kinder in die Gruppe
- Täglicher Umgang miteinander
- Rollenspiele
- Projekt für die Vorschulkinder „Starke Kinder“

### **15.2 Interkulturelles Lernen**

- Einblicke in fremde Lebensgewohnheiten und Traditionen
- Vergleiche zwischen der eigenen und fremden Kultur
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennen, tolerieren und verstehen
- Nach Gründen für Unterschiede und Gemeinsamkeiten suchen
- Vorurteilsfreies Zugehen auf fremde Kulturen und Interesse für andere Gewohnheiten z.B. durch Geschichten, Tanz, Musik, den Kontakt zu einer neuen Sprache, Ausflüge, u.v.m.

### **15.3 Kreativität**

- Malen mit Wasserfarben, Fingerfarben, Fensterfarben, Buntstiften usw.
- Schneideübungen
- Basteln mit Papier, Pappe, Naturmaterialien, Stoff- und Tapetenresten
- Holzklebearbeiten
- Faltarbeiten
- Kleben, Flechten etc.

### **15.4 Kommunikation**

- Stuhlkreis
- Rollenspiele
- Bildergeschichten
- verschiedene Tischspiele

- Gedichte, Lieder
- Gestaltung der Muttertagsfeier mit Liedern, Gedichten und Tanzspielen
- Gespräche
- Montagskreis

### **15.5 Musik**

- Lieder und Singspiele zu den Jahreszeiten und Festen (z.B. Geburtstag)
- Klanggeschichten
- Kunterbunte Bewegungshits

### **15.6 Bewegung**

- Schlittenfahren
- Wanderungen
- regelmäßiges Turnen
- Bewegungsspiele
- Spiele im Freien
- Organisation eines Skikurses

### **15.7 Gestaltung und Kultur**

- Themengemäße Bastelarbeiten in den jeweiligen Gruppen
- Tischschmuck zu verschiedenen Festen

### **15.8 Religion**

- Osterfeier
- Erntedankfest mit Besuch der Kirche
- St. Martinsfest
- Advents- und Weihnachtsfeier
- Kirchliche Abschlussfeier mit den Vorschulkindern

### **15.9 Medien**

- große Auswahl an Büchern
- Einsatz von CD's und Kassetten
- Besuch der verschiedenen Berufsgruppen in der näheren Umgebung

### **15.10 Spracherziehung**

- Kniebuchreihe zur Sprachförderung, Gedichte, (Bilder-)Bücher, Lieder, Fingerspiele, Rollenspiele
- Ticky der Vorschultrainer, Förderkurse für Migrationshintergrund

### **15.11 Umwelt und Natur**

- Wanderungen zum Kennenlernen der näheren Umgebung, dabei Bekanntmachen mit heimischen Pflanzen und Tieren
- Anlegen und Pflegen eines Gemüsegartens
- Aufstellen mehrerer Vogelhäuser dabei Beobachtungen der Vögel
- Projekte in den Gruppen (z. B. wie entsteht ein Vulkan.....)
- Besichtigung eines Biotops (Entwicklung von der Raupe zum Schmetterling)

### **15.12 Gesundheit**

- Besuch der Nothilfe des Klinikums und Erste Hilfe für Kindergartenkinder
- Gesunde Ernährung
- Wir backen Vollkornbrot
- Körperhygiene
- Hinführung zur Toilettenbenutzung (kleinere Kinder)

### **15.13 Sonstiges**

- Erntedankgottesdienst in der Krankenhauskapelle
- Laternenfest mit Eltern und gemütlichem Beisammensein
- Nikolaus- und Weihnachtsfeier
- Gemeinsame Adventsfeiern
- Der Osterhase kommt

## **16. Elternbefragung**

Die letzte Befragung wurde 2021 durchgeführt.

## **17. Qualitätssicherung**

### **17.1 Qualitätsmanagement**

Jedes Jahr findet eine Elternbefragung statt. Des Weiteren erhält jede Familie am Ende der Kindergartenzeit die Möglichkeit, in einem Entlassfragebogen, die pädagogische Arbeit in unserem Kindergarten zu beurteilen. Dabei ist auch Raum für Anregungen, Wünsche und Kritik.

### **17.2 Ausschnitt der Fortbildungsmaßnahmen**

Unsere Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Weiterbildungen teil.

- Kooperation Kindertagesstätte / Schule
- Leiterinnentreffen
- Auditive Wahrnehmungsstörungen
- Mögliche Ursachen für Verhaltensstörungen
- Systemisches Denken und Handeln
- Triple P (positives Erziehungsprogramm)
- „Konzentriert geht's wie geschmiert“ (für Vorschulkinder)
- Literacy für Erzieher (Vorstellung von pädagogischen Büchern)
- Naturwissenschaft und Technik mit Kindern , leicht gemacht
- HIT Heidelberger Interaktionstraining (alltagsintegrierte Sprachbildung)
- Natürlicher Grammatikerwerb
- Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen
- Elementares Musizieren
- Inklusion
- Bildungsprozesse der KiTa

### **17.3 Fachberatung**

- Kreisjugendamt Garmisch-Partenkirchen, Frau Juds
- Kooperationsbeauftragte der Partenkirchener Grundschule